

caritas

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Freyung



Jahresbericht 2020



| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|--------------|
| Vorwort und Dank | 1-2 |
| Kurzzusammenfassung Jahresbericht 2020 | 3-5 |
| 1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle | 6 |
| 2. Personelle Besetzung | 7 |
| 3. Beschreibung des Leistungsspektrums | 8 |
| 4. Klientenbezogene statistische Angaben | |
| ▪ Gesamtzahl der Beratungsfälle | 9 |
| ▪ Wartezeiten | 9 |
| ▪ Alters- und Geschlechtsverteilung | 10 |
| ▪ Staatsangehörigkeit | 10 |
| ▪ Wohnorte | 11 |
| ▪ Sozioökonomische Situation | 11 |
| ▪ Familiensituation | 12 |
| ▪ Schul- und Ausbildungssituation | 12 |
| 5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle | 13 |
| 6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit | |
| ▪ Interaktionsform | 14 |
| ▪ Beratungssetting | 15 |
| ▪ Anregung zur Anmeldung | 16 |
| ▪ Dauer der Beratung | 16 |
| ▪ Gründe für die Beendigung der Hilfe | 16 |
| ▪ Fallzuordnung nach SGB VIII | 17 |
| 7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung | 18 |
| 8. Prävention | 19 |
| 9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit | 20 |
| 10. Nachrichten und Informationen | |
| ▪ Rückblick auf 2020 | 21 |
| ▪ Dienstjubiläum Frau Inge Teichert-Sand, Abschied und Willkommen | 22 |
| ▪ Teamtag | 23 |
| ▪ Zeitungsartikel | 24 |

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht 2020 der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung informiert Sie in gewohnter Form über die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

Wir blicken auf ein besonderes Jahr 2020 zurück.

Es hat die Familien in vielen Bereichen ihres Lebens und uns in unserer Arbeit vor besondere Herausforderungen gestellt.

Für die Erziehungsberatungsstelle folgte nach einem gewohnten Start 2020 die Schließung für persönliche Beratung der Haupt- und Außenstelle vom 16.03.2020 - 10.05.2020.

Nun war umsichtiges Handeln unter diesen neuen Rahmenbedingungen gefragt:

*Wie können Familien weiterhin betreut werden?
Wie kann die Einrichtung Neuanmeldungen begleitend unterstützen?*

Einen kurzen Erfahrungsrückblick finden Sie unter Punkt 10.

Dank

Unsere Arbeit in der Erziehungsberatungsstelle wird erst durch vielfältige Unterstützung, sei es finanziell, fachlich oder organisatorisch möglich gemacht.

Für die finanzielle Unterstützung ein herzliches Dankeschön an

- den Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V. als Träger der Einrichtung
- den Caritasverband der Diözese Passau
- den Landkreis Freyung-Grafenau
- das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Für die fachliche Unterstützung, die wertvolle Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen ein herzliches Dankeschön an

- all unsere Kooperationspartner
- alle Eltern, Kinder und Jugendliche

Besonderer Dank in 2020 gilt

- zu aller erst meinem Team der Beratungsstelle
Neben der gewohnten, engagierten und fachlich kompetenten Unterstützung der Familien war in 2020:
 - Kreativität
 - Mut, Neues auszuprobieren
 - Durchhaltevermögen
 - und viel Optimismus gefragtGemeinsam haben wir dieses anstrengende Jahr sehr gut gemeistert und sind für die nächsten Herausforderungen gerüstet.
Vielen herzlichen Dank für das gemeinsam Geschaffene.

- an den Vorstand des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. für die schnelle Unterstützung durch den internen Maßnahmenplan COVID-19

März 2021



Aloisia Rothenwührer
Dipl. Soz. Päd. (FH)
Fachgebietsleitung

4. Anmeldegründe

| | Klienten | Prozent |
|--|------------|---------------|
| Belastung d. jungen Menschen durch fam. Konflikte | 167 | 37,11 |
| Eingeschränkte Erziehungskompetenz | 80 | 17,78 |
| Auffälligkeiten im soz. Verhalten | 58 | 12,89 |
| Schulische / berufliche Probleme d. jungen Menschen | 42 | 9,33 |
| Entwicklungsauffälligkeiten / seel. Probleme junger Menschen | 41 | 9,11 |
| Belastung d. jungen Menschen durch Paarprobleme d. Eltern | 29 | 6,44 |
| Unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung | 18 | 4,00 |
| Unversorgtheit d. jungen Menschen | 8 | 1,78 |
| Gefährdung des Kindeswohls | 7 | 1,56 |
| Zuständigkeitswechsel | 0 | 0,00 |
| Gesamt | 450 | 100,00 |

5. Kontakthäufigkeit der abgeschlossenen Klienten

| | Klienten | Prozent |
|----------------------|------------|---------------|
| 1 bis 3 Kontakte | 65 | 34,95 |
| 4 bis 10 Kontakte | 52 | 27,96 |
| 11 bis 20 Kontakte | 31 | 16,66 |
| 21 und mehr Kontakte | 38 | 20,43 |
| Gesamt | 186 | 100,00 |

6. Wartezeit

| | Klienten | Prozent |
|---------------------|------------|---------------|
| sofort | 112 | 36,01 |
| 1 Woche | 37 | 11,90 |
| bis 3 Wochen | 77 | 24,76 |
| 4 bis 6 Wochen | 60 | 19,29 |
| länger als 6 Wochen | 25 | 8,04 |
| Gesamt | 311 | 100,00 |

7. Altersverteilung

| | Klienten | Prozent |
|-------------------|------------|---------------|
| 0 bis 2 Jahre | 32 | 10,29 |
| 3 bis 5 Jahre | 71 | 22,83 |
| 6 bis 8 Jahre | 62 | 19,94 |
| 9 bis 11 Jahre | 59 | 18,97 |
| 12 bis 14 Jahre | 49 | 15,75 |
| 15 bis 17 Jahre | 30 | 9,65 |
| 18 und mehr Jahre | 8 | 2,57 |
| Gesamt | 311 | 100,00 |

8. Prävention

| | Anzahl der Termine |
|----------------------------------|--------------------|
| Gremien | 37 |
| Vorträge | 1 |
| IseF - Beratungen inkl. Schulung | 9 |
| Kinder im Blick | 0 |

9. Rückblick auf das Berichtsjahr 2020

Das Jahr 2020 war für uns alle eine noch nie dagewesene Herausforderung. Durch die Pandemie waren viele routinierte Abläufe eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich. Familien, Eltern, Kinder durften zeitweise die Erziehungsberatung nicht mehr aufsuchen.

Kreativität war gefragt. Wie diesen Familien Unterstützung geben – sie nicht alleine lassen in dieser schwierigen Zeit?!

Mit einem guten Hygienekonzept und dem Angebot der telefonischen Beratung, konnten die Familien weiterhin betreut werden.

Schnell wurde klar: Es fehlt in der Erziehungsberatung an technischer Ausrüstung! Arbeitskreise, Gremien, Fachforen und Fortbildungen wurden bedingt durch Corona abgesagt, aber auch zum Teil online angeboten.

Wir haben im Jahr 2020 medientechnisch aufrüsten und uns darin fortbilden müssen. Dies hat uns die Möglichkeit gegeben, Kontakt zu Familien, Fachkolleginnen und Fachkollegen zu halten.

Ich denke, wir haben gemeinsam die Herausforderungen sehr gut gemeistert! Dennoch kann das persönliche Gespräch und der persönliche Kontakt zu den Familien mit noch so perfekten Videokonferenzen / Telefonkonferenzen nicht ersetzt werden. Wir freuen uns und hoffen auf eine absehbare Normalität.

1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle

Ludwig-Penzkofer-Str. 3

Telefon: 08551/585-60

94078 Freyung

Fax: 08551/585-12

E-Mail: erziehungsberatung@caritas-freyung.de

Internet: www.caritas-frg.de/erziehungsberatung

Räume

Sekretariat

2 Gesprächszimmer, 2 Therapieräume, 1 Test- bzw. Praktikantenzimmer,

4 Arbeitszimmer

Außenstelle Grafenau

Anmeldung über Freyung

Grüber Straße 1

94481 Grafenau

Räume

Warteecke

1 Gesprächszimmer, 1 Spiel-, 1 Test- bzw. Arbeitszimmer

1 Gruppenraum (genutzt von mehreren Einrichtungen)

Träger

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.

Passauer Straße 8a

Telefon: 08551/91630-0

94078 Freyung

E-Mail: info@caritas-freyung.de

Herr Josef Bauer, Geschäftsführender Vorstand

Frau Alexandra Aulinger-Lorenz, Hauptberuflicher Vorstand

Büro- und Anmeldezeiten

Montag bis Donnerstag

08:00 Uhr - 12:00 Uhr

13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Freitag

08:00 Uhr - 13:00 Uhr

2. Personelle Besetzung

❖ Fachkräfte

- ◆ Aloisia Rothenwührer
Diplom-Sozialpädagogin (FH),
Fachgebietsleitung
34 Stunden

- ◆ Marie-Luise Kümmerl
Dr. der Psychologie, Universität Padua,
Weiterbildung in systemischer Familientherapie und
klinischer Verhaltenstherapie, Supervisorin BDP,
Approb. Psychol. Psychotherapeutin
12 Stunden

- ◆ Silvija Schönweitz-Prokschi
Diplom-Psychologin,
Systemische Familientherapeutin
24 Stunden

- ◆ Inge Teichert-Sand
Diplom-Psychologin
8 Stunden

- ◆ Stephan Unbehagen
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
39 Stunden

❖ Sekretariat

- ◆ Christina Kandlbinder
Bürokauffrau bis 14.05.2020
19,50 Stunden

- ◆ Tamara Schneider
Bürokauffrau ab 01.05.2020
19,50 Stunden

❖ Nebenamtlich

- ◆ Klaudia Köberl, Raumpflegerin

3. Beschreibung des Leistungsspektrums

Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) aus dem Landkreis Freyung-Grafenau, sowie an Fachkräfte der Jugendhilfe, Schulen und Kindergärten.

Die Inanspruchnahme der Beratungsstelle ist

- **freiwillig**
- **kostenfrei und**
- **unterliegt der Schweigepflicht**

Als Rechtsgrundlage für die Arbeit dient das SGB VIII, hierbei § 8a, § 11, § 16, § 17, § 18, **§ 28.**

§ 35a und § 50 sind als Zusatzaufgaben vertraglich mit dem Landkreis Freyung-Grafenau vereinbart.

Die Arbeit der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Freyung umfasst hauptsächlich folgende Aufgaben:

❖ **Prävention und Netzwerkarbeit**

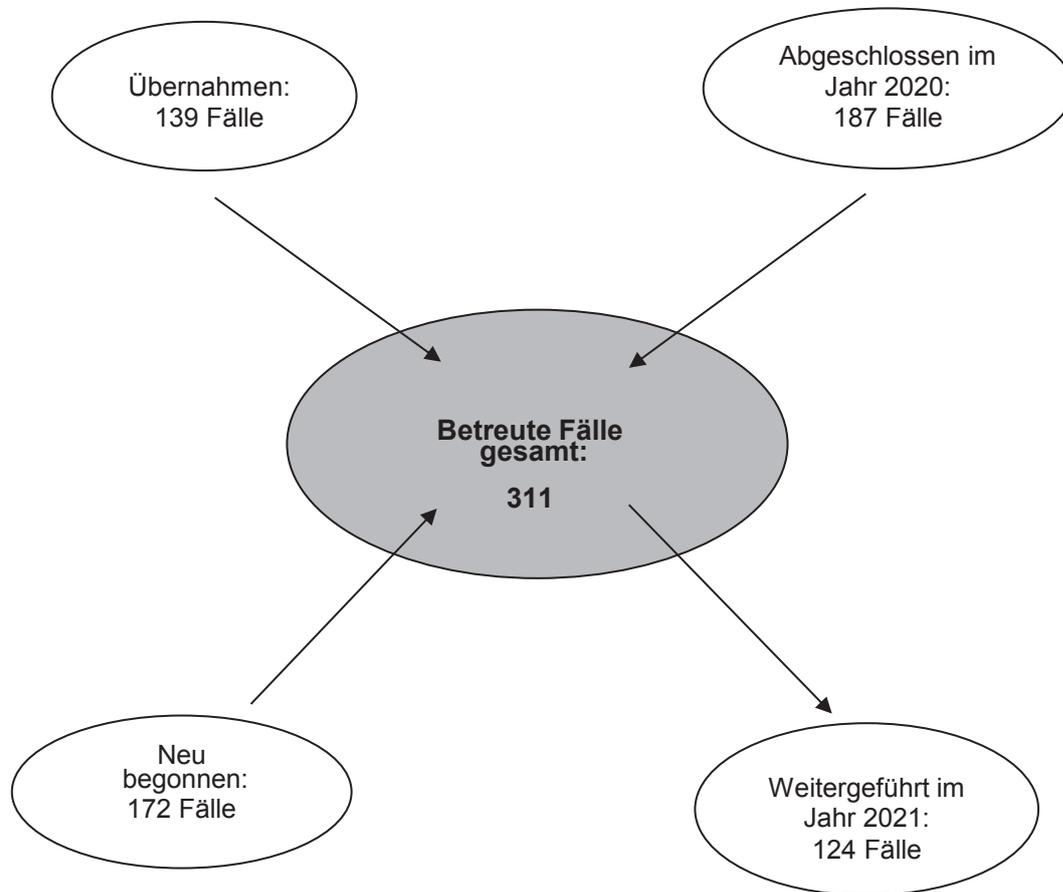
- ◆ Presseberichte und Vorträge zu Erziehungsthemen
- ◆ Eltern-, Pflegeelternabende und Gesprächskreise
- ◆ Fachberatung für Erzieher_innen
- ◆ Elterntraining "Kinder im Blick"
- ◆ Mitarbeit in fachlichen Arbeitskreisen und Gremien, Jugendhilfeplanung

❖ **Beratung und therapeutische Unterstützung**

- ◆ Krisenintervention
- ◆ Diagnostik
- ◆ Fallbezogene Kooperation mit dem sozialen Netzwerk
z. B. Schulen, Kindergärten, Jugendamt, Ärzte, Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
- ◆ Therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche bei Trennung und Scheidung der Eltern, auffälliges Sozialverhalten, Ängste, etc.
- ◆ Legasthenie- und Dyskalkulietherapie
- ◆ Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII)
- ◆ Beratungsempfehlung (§ 156 FamFG) durch das Familiengericht
- ◆ Beratung
 - + **für Eltern** in Fragen der Erziehung, Trennung/Scheidung, Sorgerechtsfragen, Gewalt und Missbrauch
 - + **für Jugendliche** und junge Erwachsene bei persönlichen Fragen, Fragen zu Schule, Arbeit und familiären Konflikten
 - + **Familienberatung**
 - + **Begleitete Umgänge**

4. Klientenbezogene statistische Angaben

❖ Gesamtzahl der Beratungsfälle 2020

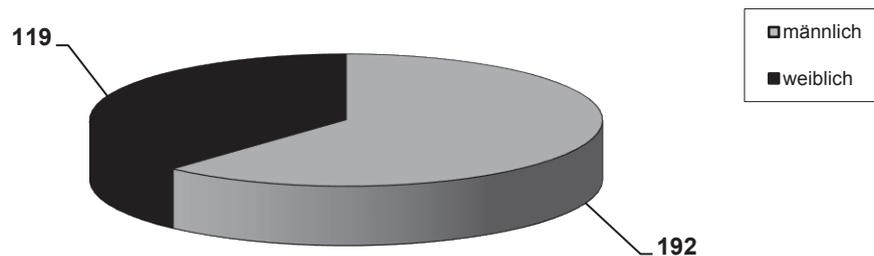
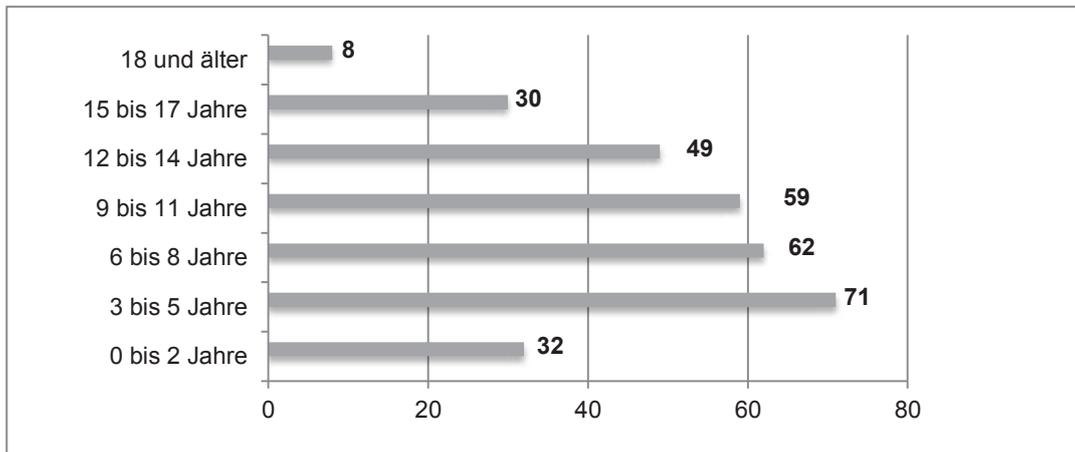


❖ Wartezeiten

| | Klienten | Prozent |
|-------------------|----------|---------|
| sofort | 112 | 36,01 |
| bis 3 Tage | 37 | 11,90 |
| bis 3 Wochen | 77 | 24,76 |
| 4-6 Wochen | 60 | 19,29 |
| mehr als 6 Wochen | 25 | 8,04 |

❖ Alters- und Geschlechtsverteilung

Die Altersgruppe der 3-5 jährigen Kinder war am häufigsten vertreten mit 22,83 %. Gefolgt von der Altersgruppe der 6-8 jährigen mit 19,94 %. Von den vorgestellten Kindern und Jugendlichen waren 61,74 % männlich und 38,26 % weiblich.



❖ Staatsangehörigkeit

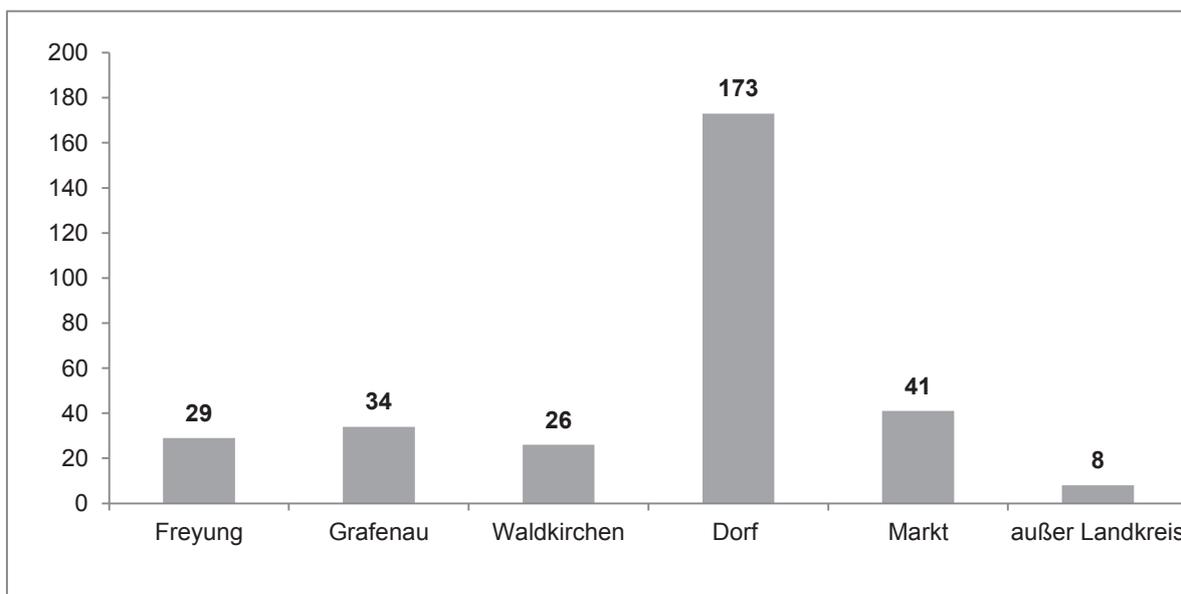
| | Anzahl Kinder | Prozent |
|---------------|---------------|---------|
| deutsch | 298 | 95,82 |
| nicht deutsch | 13 | 4,18 |

Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund, d. h. mindestens ein Eltern- oder Großelternanteil ist nach Deutschland zugewandert, betrug im Berichtsjahr 14,79 % (46 Familien).

❖ Wohnorte

Die Beratungsstelle ist zuständig für den Landkreis Freyung-Grafenau. Aus den Städten Freyung, Grafenau und Waldkirchen kamen 89 Ratsuchende, das entspricht 28,62 % der betreuten Familien. Die restlichen 71,38 % verteilen sich über Dörfer, Märkte und außerhalb des Landkreises.

Familien, die außerhalb des Landkreises leben werden nur in Ausnahmefällen (Arbeitsplatz der Eltern oder Schulbesuch des Kindes im Landkreis) betreut.



❖ Sozioökonomische Situation

| | <u>Mutter</u> | <u>Vater</u> |
|---|---------------|--------------|
| mittlere/r Angestellte/r, Beamter/in, Facharbeiter/in | 136 | 124 |
| Arbeiter/in, un/angelernt, einfache/r Angestellte/r | 94 | 79 |
| ohne Beruf | 25 | 5 |
| unbekannt | 30 | 37 |
| gehobene/r Beamter/in, entsprechende/r Angestellte/r | 17 | 26 |
| Selbständige/r | 9 | 40 |

Im Jahr 2020 lebten 33 Familien teilweise oder ganz von öffentlichen Unterstützungen wie Sozialhilfe, Arbeitslosengeld oder Grundsicherung.

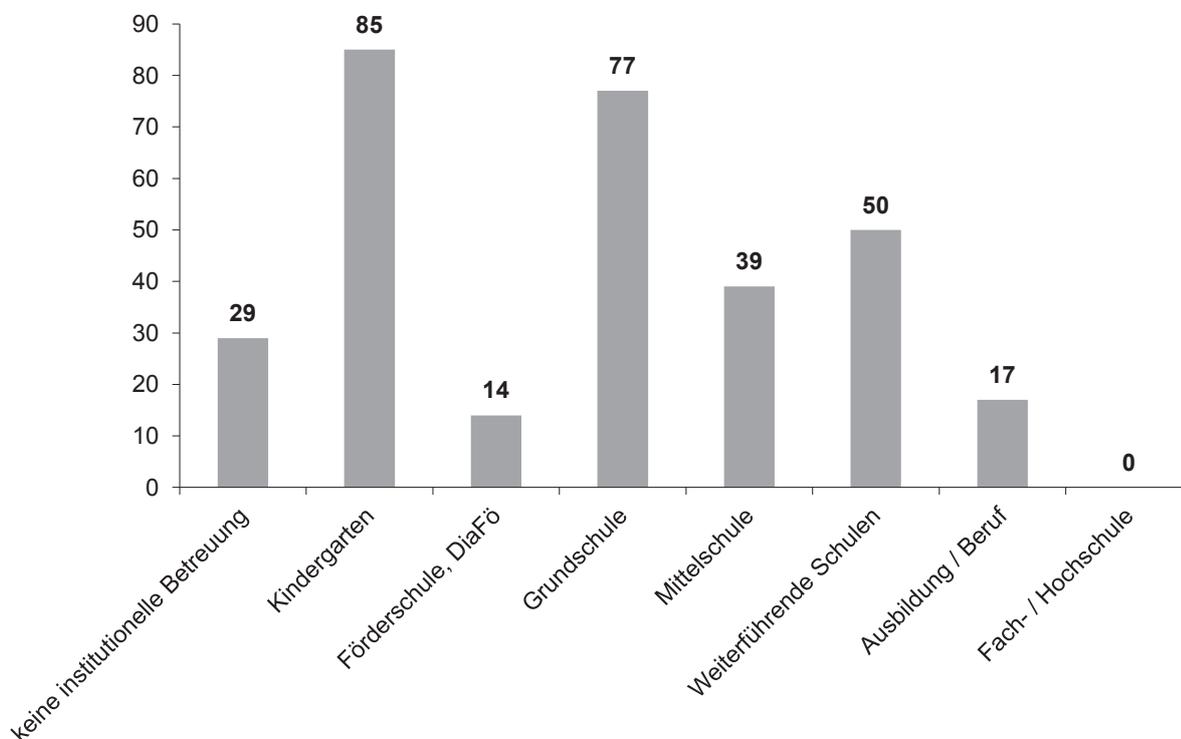
Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein leichter Anstieg von 10,34 % auf 10,61 % zu verzeichnen.

❖ Familiensituation

Die Tendenz der letzten Jahre setzte sich weiterhin fort. Etwa 1/4 der bei uns vorgestellten Kinder und Jugendlichen wohnten bei ihren leiblichen Eltern. Die restlichen 3/4 lebten in sogenannten Zweit- oder unvollständigen Familien.

| Wohnsituation | Anzahl | Prozent |
|------------------------------|------------|---------------|
| leibliche Eltern | 80 | 25,72 |
| Elternteil mit neuem Partner | 48 | 15,43 |
| alleinerziehende Mutter | 141 | 45,34 |
| alleinerziehender Vater | 17 | 5,47 |
| Großeltern / Verwandten | 5 | 1,61 |
| Pflegefamilien | 9 | 2,89 |
| sonstige Wohnform | 11 | 3,54 |
| Gesamt | 311 | 100,00 |

❖ Schul- und Ausbildungssituation



5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle

Folgende Gründe führten nach Einschätzung der Fachberater_innen zur Anmeldung an der Beratungsstelle (maximal 3 Nennungen).

| Anmeldegründe | Anzahl | Prozent |
|---|--------|---------|
| <p>Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte Trennung/Scheidung, Partnerkonflikte, Umgangs- u. Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen</p> | 167 | 37,11% |
| <p>Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung</p> | 80 | 17,78% |
| <p>Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen Aggressives, oppositionelles Verhalten, Kontaktprobleme, mangelnde soziale Kompetenz, Suchtproblematik, delinquentes Verhalten</p> | 58 | 12,89% |
| <p>Entwicklungsauffälligkeiten und seelische Probleme des jungen Menschen Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen, Schreibabies</p> | 42 | 9,33% |
| <p>Schulische und berufliche Probleme des jungen Menschen Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme / ADS / Hyperaktivität, schulvermeidendes Verhalten</p> | 41 | 9,11% |
| <p>Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern Psychische oder körperliche Erkrankungen, Suchtverhalten</p> | 29 | 6,44% |
| <p>Gefährdung des Kindeswohls Vernachlässigung, körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt in der Familie</p> | 18 | 4,00% |
| <p>Unzureichende Förderung des jungen Menschen in der Familie Soziale, gesundheitliche oder wirtschaftliche Probleme</p> | 8 | 1,78% |
| <p>Unversorgtheit des jungen Menschen Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, Tod, etc.</p> | 7 | 1,56% |
| <p>Zuständigkeitswechsel Übernahme von anderem Jugendamt</p> | 0 | 0,00% |

6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit

❖ Interaktionsform

| | Freyung | Grafenau | Gesamt |
|---|----------------|-----------------|---------------|
| Erstgespräch | 91 | 41 | 132 |
| Beratung | 295 | 96 | 391 |
| Familientherapie | 3 | 0 | 3 |
| Einzeltherapie | 43 | 106 | 149 |
| Verhaltens- / Interaktionsbeobachtung | 7 | 3 | 10 |
| Hausbesuch | 8 | 0 | 8 |
| Gerichtstermin | 16 | 0 | 16 |
| Bericht | 27 | 10 | 37 |
| Umgangsbegleitung | 1 | 5 | 6 |
| Diagnostik | 10 | 3 | 13 |
| Testauswertung | 1 | 0 | 1 |
| Krisenintervention | 7 | 0 | 7 |
| Hilfeplangespräch | 0 | 1 | 1 |
| Elternvereinbarung | 6 | 0 | 6 |
| Helferkonferenz / Besprechung | 7 | 6 | 13 |
| persönlicher Kontakt mit anderen | 10 | 3 | 13 |
| telefonische Beratungen | 324 | 74 | 398 |
| telefonische Kontakte mit anderen | 245 | 99 | 344 |
| schriftl. Stellungnahme, Brief, Einladung | 51 | 15 | 66 |
| Fallbesprechung mit Kollegen | 38 | 24 | 62 |
| Elternkurs "Kinder im Blick" | 0 | 0 | 0 |
| Termin abgesagt | 76 | 55 | 131 |
| nicht erschienen | 20 | 11 | 31 |
| Coronabedingt | Freyung | Grafenau | Gesamt |
| Telefonisches Erstgespräch | 24 | 6 | 30 |
| E-Mail Kontakt | 78 | 56 | 134 |
| Telefonische Beratung | 222 | 53 | 275 |
| Gesamt | 1.610 | 667 | 2.277 |

Zusätzlich wurden **125 Kurzberatungen** (telefonisch oder persönlich) durchgeführt. Diese Beratungen wurden statistisch nicht erfasst, da sie entweder anonym waren oder bereits abgeschlossene Klienten einmalige Unterstützung benötigten. Der Zeitaufwand hierfür betrug 69 Stunden.

33 Erstgesprächstermine wurden nicht wahrgenommen.

❖ **Beratungssetting**

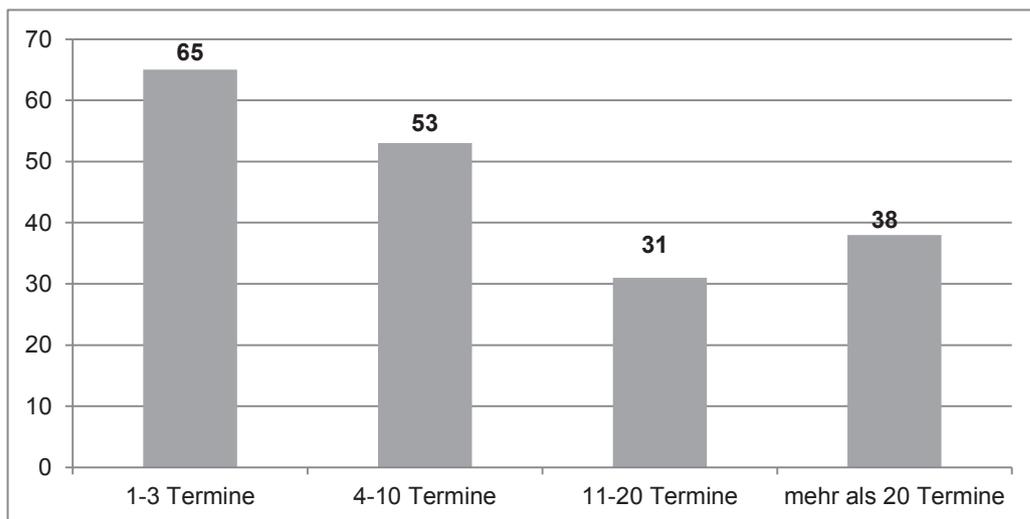
| | Freyung | Grafenau | Gesamt |
|---|----------------|-----------------|---------------|
| beide Eltern | 82 | 14 | 96 |
| Mutter alleine | 626 | 257 | 883 |
| Mutter mit Kind | 66 | 40 | 106 |
| Vater alleine | 342 | 42 | 384 |
| Vater mit Kind | 15 | 3 | 18 |
| Geschwisterkinder | 1 | 2 | 3 |
| Familiensitzung | 13 | 3 | 16 |
| Erziehungsberatung intern | 191 | 31 | 222 |
| junger Volljähriger | 18 | 2 | 20 |
| Kind / Jugendlicher | 120 | 169 | 289 |
| Kontakt mit anderen Beratungsstellen | 4 | 1 | 5 |
| Kontakt mit Familiengericht / Gutachter / Rechtsanwälten | 109 | 0 | 109 |
| Kontakt mit Ärzten/KJP/SPZ | 3 | 0 | 3 |
| Kontakt mit Frühförderung / Logo / Ergo | 7 | 1 | 8 |
| Kontakt mit Jugendamt | 81 | 71 | 152 |
| Kontakt mit Kinder-/Jugendlichentherapeut | 2 | 0 | 2 |
| Kontakt mit Jugendhilfeeinrichtung umA | 0 | 0 | 0 |
| Kontakt mit mehreren Institutionen | 2 | 2 | 4 |
| Kontakt mit Kindergarten | 1 | 0 | 1 |
| Kontakt mit Psychologe | 1 | 0 | 1 |
| Kontakt mit Pflegeeltern | 44 | 12 | 56 |
| Kontakt mit Koki | 0 | 0 | 0 |
| Kontakt mit Schule / Tagesstätte | 2 | 7 | 9 |
| Kontakt mit Schulpsychologe | 0 | 0 | 0 |
| Kontakt mit sonst. Familienangehörigen | 20 | 12 | 32 |
| Kontakt mit Sonstigen | 14 | 13 | 27 |
| Kontakt mit SPFH / FJ | 6 | 11 | 17 |
| Gesamt | 1.770 | 693 | 2.463 |

❖ Anregung zur Anmeldung

41,48 % der Anmeldungen kamen auf Initiative der Eltern oder Personensorgeberechtigten zustande.

| | |
|--|------------|
| Eltern / Personensorgeberechtigte | 129 |
| Arzt / Klinik / Gesundheitsamt | 14 |
| Sozialer Dienst / andere Institution | 48 |
| Schule / Kindergarten / Hort | 29 |
| Gericht / Staatsanwaltschaft / Polizei | 43 |
| ehemalige Klienten / Bekannte | 25 |
| junger Mensch selbst | 5 |
| Jugendhilfeeinrichtung umA | 1 |
| Sozialpädagogischer Dienst / Jugendamt | 5 |
| sonstige | 12 |
| Gesamt | 311 |

❖ Dauer der Beratung (nur abgeschlossene Fälle)



❖ Gründe für die Beendigung der Hilfe

| | |
|--|------------|
| Beendigung gemäß Hilfeplan / Beratungsziel | 145 |
| Abbruch durch EB, Pflegefamilie, den Dienst | 5 |
| Abbruch durch Sorgeberechtigten / jung. Volljährigen minderjähriger Klient bricht Hilfe ab | 25 |
| Abgabe an and. JA wegen Zuständigkeitswechsel | 1 |
| sonstige Gründe | 2 |
| | 9 |
| Gesamt | 187 |

❖ Fallzuordnung nach dem Sozialgesetzbuch VIII

| SGB VIII | Inhalt | Anzahl | Prozent |
|-----------------|--|--------|---------|
| § 11 | Jugendberatung | 3 | 0,96% |
| § 16 | Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie | 1 | 0,32% |
| § 17 | Beratung in Fragen der Trennung und Scheidung | 35 | 11,25% |
| § 18 | Beratung bei der Ausübung der Personensorge | 28 | 9,00% |
| § 28 | Erziehungsberatung davon 4 Beratungen für Eltern von "Schreibabies" | 188 | 60,45% |
| § 41 | Hilfe für junge Volljährige | 3 | 0,97% |
| § 35 a | Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder/Jugendliche | 10 | 3,22% |
| § 50 | Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht | 27 | 8,68% |
| § 8a | Kindeswohlgefährdung | 4 | 1,29% |
| § 156 Fam.FG | Hinwirken auf Einvernehmen | 12 | 3,86% |

7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

- ◆ **"Widerstand Scheidungskinder"**
Hanspeter Bernhardt, IMS, München

- ◆ **"Arbeiten mit FIB - Familien in Balance"**
Eva Tillmetz, Regensburg

- ◆ **"Kinderschutz - Gute Kinderschutzverfahren"**
Online Fortbildung, Universitätsklinikum Ulm

- ◆ **"Let's help online - Qualifizierung für die Online-Beratung in sozialen Problemlagen"**
Online Fortbildung, Landescaritasverband

- ◆ **Vorstellung der Stiftung "Kinderhospiz"**
KoKi, Freyung

- ◆ **"Wissensmanagement"**
Arbeitskreis, Kreis-Caritasverband, Freyung

- ◆ **Fachgebietsleiterklausur des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e. V.**

- ◆ **Gesundheitsmanagement für Mitarbeiter**

- ◆ **Koordinationstreffen - Schutzkonzept**

- ◆ **wöchentliche Teambesprechung mit kollegialer Fallsupervision**

- ◆ **Teamsupervision**

- ◆ **Mitarbeitergespräche**

- ◆ **Mitarbeiterversammlung**

- ◆ **fachlicher Austausch und Beratung mit Kooperationspartnern**

- ◆ **interne Fortbildung**

8. Prävention

❖ Vorträge

◆ "Wie beeinflusst mich die eigene Erziehung"

Kindertagespflegepersonen

◆ "Werte und Haltungen in der Erziehung"

Baby- und Kleinkindersprechstunde

KOKI Freyung

◆ "Schulabsentismus"

Schulleiterdienstbesprechung der Grund- und Mittelschulen Freyung-Grafenau

❖ Fachliche Beratung / Unterstützung in anderen Einrichtungen

❖ § 8a SGB VIII - Schulung und Risikoeinschätzung für andere Einrichtungen

9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

- ◆ Arbeitsgemeinschaft kath. Dienste und Einrichtungen der Erziehungshilfen (AGkE) in der Diözese Passau (Vorstandsmitglied)
- ◆ Landesarbeitsgemeinschaft kath. Dienste (LVkE) (Mitglied Fachforum Beratungsdienste)
- ◆ Arbeitskreis "Frühe Hilfen", Caritasverband für die Diözese Passau - *entfallen wegen Corona*
- ◆ Arbeitstreffen "Frühe Hilfen" im Landkreis Freyung-Grafenau
- ◆ Beiratssitzung der Beratungsstelle - *entfallen wegen Corona*
- ◆ Fachforum der Leiter_innen der Erziehungsberatungsstellen in der Diözese Passau
- ◆ IGEL e.V. - Arbeitskreis Passau
- ◆ Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (Kinder und Jugendliche) Steuerungsverbund Passau und Freyung-Grafenau
- ◆ Jugendhilfeausschuss (beratendes Mitglied)
- ◆ Suchtarbeitskreis im Landkreis Freyung-Grafenau - *entfallen wegen Corona*
- ◆ Netzwerktreffen Kinder- und Jugendschutz im Rahmen des Kinder- und Familiennetzwerkes Ostbayern (KiGO), Kinderklinik Dritter Orden Passau - *entfallen wegen Corona*
- ◆ Vertreterversammlung des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e. V.
- ◆ Abteilungsleiterkonferenz der Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V.
- ◆ Arbeitskreis zu aktuellen Themen des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e. V. (Werbung)
- ◆ Einweihung "St. Christopherus" Jugendhilfeeinrichtung Schönberg

10. Nachrichten und Informationen

❖ Rückblick auf 2020

"Es gehört zur gesellschaftlichen Verpflichtung, die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Sicherung des Kindeswohls und zur Unterstützung der Eltern auch unter den aktuell gegebenen Bedingungen umfassend aufrechtzuerhalten."

(Information für Erziehungsberatungsstellen, bke, Heft 2/20,
Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien in der Corona-Krise, S. 13)

◆ **Beratungsarbeit in der Corona-Krise**

Ab dem 16.03.2020 wurde die EB für Präsenztermine geschlossen.
Wir mussten unsere Arbeit ab diesem Zeitpunkt umgestalten,
um weiterhin das Beratungsangebot aufrechterhalten zu können.
Statt face to face Beratung wurden telefonische Beratungstermine vergeben.
Die Eltern nahmen dieses Angebot sehr gerne und verlässlich an.
Termine mit Kindern und Gruppenangebote konnten nicht stattfinden.

Ab dem 11.05.2020 waren persönliche Termine wieder möglich.
Diese werden bis heute unter konsequenter Einhaltung detaillierter
Hygienevorschriften durchgeführt.
Das Procedere erfordert viel Zeitaufwand und eine gute Terminorganisation.
Die erforderlichen Maßnahmen werden von den Mitarbeitern, wie auch von den
Ratsuchenden bis heute eingehalten und mitgetragen.
Alle Mitarbeiter_innen konnten aufgrund unserer Raumaufteilung vor Ort arbeiten.

◆ **Aufgaben, Reaktionen und Bedarf der Eltern**

- Viele Eltern bewerteten im Lockdown das Familienleben positiver.
- Manche Kinder kamen mit Homeschooling sehr gut zurecht.
- Andere Kinder hatten große Probleme durch das Fehlen der Alltagsstruktur und der gewohnten Sozialkontakte.
- Anfragen kamen, je länger die Krise anhielt, hauptsächlich in Bezug auf Motivation, Rückzugstendenzen und verstärkte Mediennutzung der Kinder. Eigene Ressourcen der Eltern und positive Handlungsmöglichkeiten innerhalb der Familie waren zeitweise nicht mehr vorhanden oder sichtbar.
- Die EB als Ansprechpartner in der Krise wurde dankbar angenommen.
- Die Anmeldungen in der Schließzeit / am Anfang des Lockdowns waren sehr zögerlich - auch aus Unsicherheit der Ratsuchenden, ob die Unterstützung von Seiten der Beratungsstelle aufrecht erhalten werden kann.

◆ **Ausblick**

Die Pandemie zwang uns dazu, uns mit Digitalisierung in der Erziehungsberatung zu beschäftigen. Die technische Ausstattung und der sichere Umgang damit musste angegangen werden und ist weiterhin entwicklungsbedürftig.
Gerade bei Videokonferenzen, die bei Arbeitskreisen, Fortbildungen und Tagungen vermehrt vom Fachpersonal genutzt wurden, zeigte sich Zeit- und Kostenersparnis.
Dies wird auch in Zukunft genutzt werden.

❖ Personelles

◆ 20 Jahre Mitarbeit in der Erziehungsberatung Frau Inge Teichert-Sand

2020 durften wir Frau Inge Teichert-Sand für 20 Jahre verlässliche und wertvolle Mitarbeit in der Erziehungsberatungsstelle ein herzliches Dankeschön sagen.

Frau Teichert-Sand wird sowohl im Team, als auch von den Ratsuchenden sehr geschätzt.



Frau Inge Teichert-Sand (li.) und Frau Aloisia Rothenwührer (re.)

◆ Abschied und Willkommen

Frau Christina Kandlbinder, Teamassistentin seit 2015 hat uns am 18.05.2020 verlassen, um sich privat einer neuen Aufgabe zu widmen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Kandlbinder für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft und viel Freude mit Sohn Joseph.

Zum 01.05.2020 durften wir Frau Tamara Schneider als Nachfolgerin von Fr. Kandlbinder herzlich Willkommen heißen. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.



Frau Christina Kandlbinder (li.) und Frau Tamara Schneider (re.)

◆ Teamtag

Da im Jahr 2020 vieles anders geplant werden musste als all die Jahre zuvor, durfte auch der Betriebsausflug nur in kleineren Kreisen durchgeführt werden. Wir EB'ler verbrachten einen wunderschönen gemeinsamen Tag bei einer "Lusenwanderung" mit anschließender Führung im "Theuerjahr-Haus".



❖ Zeitungsartikel Passauer Neue Presse vom 05.09.2020

Nie zu spät und selten zu früh!

Caritas Erziehungsberatung bietet Fachberatung für Eltern von „Schreibabys“.

Wenn Babys die Eltern an die Grenzen bringen, bietet die Caritas FRG zeitnah Entlastung. Nach der Abklärung durch den Kinderarzt, dass keine medizinischen Ursachen für das Verhalten Ihres Kindes verantwortlich sind, suchen die dafür qualifizierten Fachkräfte der Caritas gemeinsam mit den Familien nach Gründen und Lösungen, so Aloisia Rothenwührer (Fachgebietsleitung in der Erziehungsberatung).

Beratungsfelder: Kleinkinder, die durch langandauerndes Weinen auffallen, werden meist gern umgangssprachlich als ‚Schreibabys‘ bezeichnet“, weiß Aloisia Rothenwührer. „Offiziell wird von exzessivem Schreien in den ersten drei Lebensmonaten eines Säuglings gesprochen, wenn das Schreien über drei Wochen an drei Tagen drei Stunden andauert. Fr. Dipl. Psych. Schönweitz-Prokschi, ausgebildet in „Integrativer



Die Beratung läuft trotz Corona weiter: Silvija Schönweitz-Prokschi (li.) und Aloisia Rothenwührer sind seit zehn Jahren ein eingespieltes Team.

Eltern-, Säuglings- und Kleinkindberatung“ unterstützt die Eltern, bevor es ihnen zu viel wird.

Unruhe und Schlaf: Zu wenig Schlaf macht unzufrieden und reizbar. Das Schlafbedürfnis ist sowohl bei den Eltern als auch bei den Kindern individuell sehr unterschiedlich. „Wir prüfen gemeinsam, wer wie viel Schlaf braucht und wie dieses Ziel zu erreichen ist.“

Füttern und Essen: Schwierigkeiten im Essverhalten der Kinder können tief verunsichern: Das Fachpersonal am Beratungszentrum der Caritas in Freyung hilft, wie zu einem genussvollem Essen gefunden werden kann.

Anhänglichkeit und Ängste: „Häufig wird auch das Problem kindlicher Trennungsängste von den Eltern an uns herangetragen“, ergänzt die Diplompsychologin. „Wenn Kinder sich nur bei Ihrer Be-

zugsperson sicher fühlen und weinen, sobald sich diese auch nur einen Moment entfernen, kann das eine Phase sein, die vorübergeht.“ Hält diese Phase zu lange an, kann das für die Beziehung sehr belastend sein.

Trotz und Wut: Auch das Trotzverhalten kann eine vorübergehende Phase sein. Die Eltern können lernen, das Kind zu unterstützen, mit Wut umzugehen und mit der Zeit diese in Kraft umzuwandeln. Kinder, die ihre Gefühle herunterfahren können, haben es erheblich leichter mit Gleichaltrigen in sozialen Kontakt zu kommen.

Spielen und Lernen: Spielen ist Lernen ohne Gefahr. Spielerisch lernen ist Lebensfreude. Im Spiel werden Erfahrungen des Alltages wiederholt. Es gilt Auswege aus verfahrenen Situationen zu erproben, wieder zu verwerfen oder zu verändern.

Mehr Infos unter: Tel. 08551 585-60

❖ Zeitungsartikel Passauer Neue Presse vom 06.11.2020

Beratung „Kinder im Blick“ erst im Frühjahr wieder

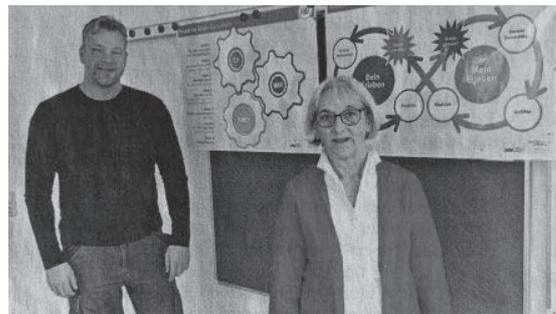
Elternkompetenztraining pausiert bis voraussichtlich 1. März

FRG. Seit Mitte 2012 wird von der Erziehungsberatung (EB) im Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. das Elterntraining „Kinder im Blick“ (KiB) angeboten. Wenn die Eltern sich trennen, ändert sich vieles: für die Erwachsenen – vor allem aber für die Kinder. „Es braucht Achtsamkeit und Zuwendung – gerade den jüngsten Mitgliedern in der Familie gegenüber“, sagen die Veranstalter.

Mit dem gegenwärtigen Covid-Geschehen musste aktuell der Herbstkurs für dieses Jahr abgesagt werden. „Es macht wirklich keinen Sinn“, informierte Dipl. Soz. Päd. (FH) Aloisia Rothenwührer von der Erziehungsberatung (Fachgebietsleitung). „KiB ‚lebt‘ vom persönlichen Austausch der Teilnehmer, insbesondere auch durch Rollenspiele und eine konstante Gruppe. Die Eltern investie-

ren sehr viel Zeit, um ihre Kinder im Blick zu behalten. Aufgrund der gegenwärtigen Situation muss für die nächste Zeit immer wieder mit Terminabsagen – coronabedingt – gerechnet werden. Damit kann der gewünschte Erfolg nicht gewährleistet werden.“ Es hatten sich zuletzt für den Oktoberkurs 15 Teilnehmer gemeldet. Bis auf zwei (diese konnten zum KiB-Training nach Passau vermittelt werden) wollen alle das Training im kommenden Frühjahr mitmachen. Wirklich erstaunlich ist, als wir die Kurseinheiten auf sieben Termine zum Thema ‚Patchwork-Familien‘ erweiterten, haben sich alle dafür ausgesprochen.“

In Deutschland wird ca. jede dritte Ehe geschieden, der Prozentsatz nichtehelicher Trennungen ist noch wesentlich höher. Die Folgen müssen sich aber nicht zwangsläufig negativ auf die Ent-



Aloisia Rothenwührer und Stephan Unbehagen von der Erziehungsberatung haben das Kompetenztraining für Eltern in den Landkreis gebracht. Seither helfen sie Familien in der Trennungsphase, achtsam miteinander umzugehen. – Foto: Caritas

wicklung der betroffenen Kinder auswirken. Dies hängt ganz davon ab, wie es den Eltern gelingt, nach der Trennung in erzieherischen

Fragen zusammen zu arbeiten und dem Nachwuchs Zuwendung bzw. Unterstützung zu geben. Anhaltende Konflikte und ein hoher

Stresspegel fordern Kraft, Zeit und Nerven – häufig auf Kosten der Kinder, aber genauso oft auch auf die der Eltern.

Die Nachfrage nach den Trainings ist entsprechend groß. „Es geht zentral um drei Fragestellungen“, so Stephan Unbehagen, der gemeinsam mit Aloisia Rothenwührer seit acht Jahren die Elterntrainings fachlich begleitet: Wie kann die Beziehung zum Kind positiv von mir gestaltet werden? Wie kann ich den Stress vermeiden bzw. verringern? Wie kann ich den Kontakt zum anderen Elternteil im Sinne meines Kindes gestalten?“

Ab 1. März 2021 wird dann die nächste KiB-Staffel an den Start gehen – jeweils an sieben Moduleinheiten á drei Stunden. Anmeldung: ☎ 08551 585-60. – cmg

Die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle Freyung
wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium
für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
und dem Landkreis Freyung – Grafenau.



FRG
Landkreis
Freyung
Grafenau
**MEHR RAUM
UND ZEIT.**

Impressum:

Herausgeber: Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Freyung
Erstellung: Aloisia Rothenwührer und Tamara Schneider
Titel-Foto | Urheber: JenkoAtaman | adobe.stock.com | Nachbearbeitung: Caritas FRG
Druck: Rosenthaler Freyung
Stand: 2021

**Träger: Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung**

Ludwig-Penzkofer-Str. 3, 94078 Freyung

Telefon: 08551/585-60

E-Mail: erziehungsberatung@caritas-freyung.de

Internet: www.caritas-frg.de/erziehungsberatung

Bankverbindung: IBAN: DE14740512300000013649 BIC: BYLADEM1FRG